



Kooperationsveranstaltung des Deutschen Verbandes für Landschaftspflege (DVL) und des Bayerischen Landesamtes für Umwelt (LfU)

Kreuzkraut-Experten-Workshop

Das Jakobs-Kreuzkraut und fast alle anderen Kreuzkrautarten sind heimische Pflanzen, die Giftstoffe, sogenannte Pyrrolizidin-Alkaloide, enthalten. Auf der Weide erkennen Tiere die Pflanzen an ihrem charakteristischen Geruch und meiden sie. Im Heu oder in der Silage verlieren Kreuzkräuter aber diese Eigenschaft und werden von den Tieren gefressen. Dies hat zur Folge, dass es zu Vergiftungen kommen kann, zum Beispiel bei Pferden und Rindern.

Die Problemstellung (Toxizität) ist seit Jahrzehnten bekannt. In den letzten Jahren geraten die Kreuzkraut-Arten jedoch immer öfter in die Schlagzeilen. Titel wie „Kampf dem Kreuzkraut“ oder „Giftpflanze auf dem Vormarsch“ vermitteln den Eindruck, es handle sich um Pflanzen mit einer so hohen Giftigkeit, dass sie ausgerottet werden müssen. Kreuzkräuter kommen in artenreichen Naturschutzflächen und, zum Beispiel das Wasser-Kreuzkraut, im feuchten Wirtschaftsgrünland vor, sind aber auch wichtige Futterpflanzen für Schmetterlinge und andere Insekten. Es braucht daher breit akzeptierte Regeln für den Umgang mit Kreuzkräutern.

Der Deutsche Verband für Landschaftspflege (DVL) setzt sich für einen sachlichen Umgang mit Kreuzkräutern insbesondere auf Naturschutzflächen ein. Ziel des vom Bundesamt für Naturschutz BfN geförderten Projektes „Umgang mit Kreuzkräutern auf relevanten Flächen des Naturschutzes“ ist es, zu Beginn der Vegetationsperiode 2017 einen Leitfaden mit Empfehlungen für einen differenzierten Umgang mit Kreuzkraut-Arten herauszugeben, der sowohl die Interessen des Naturschutzes als auch die der Landwirtschaft berücksichtigt und sich auf Expertenwissen abstützt. Im Zentrum des Projektes stehen das Jakobs-Kreuzkraut (*Senecio jacobaea*) und das Wasser-Kreuzkraut (*Senecio aquaticus*), die teilweise bereits in hohen Beständen vorkommen. Beim Alpen-Kreuzkraut (*Senecio alpinus*) und dem eingewanderten Schmalblättrigen Kreuzkraut (*Senecio inaequidens*) liegt der Schwerpunkt auf der Vorsorge.

Die ersten Grundlagen für das Projekt schaffen Expertinnen und Experten an einem Workshop, der in Kooperation mit dem Bayerischen Landesamt für Umwelt LfU durchgeführt wird und am 20. September 2016 in Augsburg stattfindet. Er dient der Vorbereitung der zweitägigen internationalen Tagung, die für Anfang Februar 2017 geplant ist. Die Ergebnisse des Workshops und der Tagung sind Grundlagen für den DVL-Leitfaden und werden auf der Internetplattform www.kreuzkraut.de veröffentlicht.

Termin	20. September 2016
Ort	Bayerisches Landesamt für Umwelt Bürgermeister-Ulrich-Straße 160, 86179 Augsburg
Zielgruppe	Kreuzkraut-Expertinnen und –Experten interessierte Personen mit Kreuzkraut-Fachwissen
Teilnehmerzahl	maximal 40 Personen
Anmeldeschluss	9. September 2016

Kontakt Andrea Matt, DVL, Telefon 0981 / 4653 - 3551, E-Mail: a.matt@lpv.de
Ulrich M. Sorg, oder Dr. Andreas Zehm, LfU, Telefon 0821 / 9071 – 5105
E-Mail: ulrich.sorg@lfu.bayern.de oder andreas.zehm@lfu.bayern.de

Gefördert durch





Programm Kreuzkraut-Experten-Workshop

Der Workshop wird in zwei Blöcke geteilt. Der erste Teil am Vormittag besteht aus Impulsreferaten zu den Themen, die am Nachmittag in Gruppen bearbeitet werden. Ziel der Gruppenarbeiten ist es, breit abgestützte Empfehlungen zu erarbeiten.

Ab 9:00 Uhr **Anmeldung**

09:30 Uhr **Begrüßung**

Christian Tausch, LfU, Dr. Peter Finck, BfN, und Dr. Jürgen Metzner, DVL

09:45 Uhr **Umwelt- und Bewirtschaftungsfaktoren für das Vorkommen von Jakobs- und Wasser-Kreuzkraut und Maßnahmen zu deren Regulierung**

Dr. sc. nat. Mathias Suter, Agroscope, Institut für Nachhaltigkeitswissenschaften, Schweiz

10:25 Uhr **Risikobewertung von Pyrrolizidin-Alkaloiden in der Lebensmittelkette**

Florian Kaltner, Ludwig-Maximilians-Universität München

10:55 Uhr Kaffeepause

11:20 Uhr **Das Schmalblättrige Kreuzkraut – ein Einwanderer**

Dr. Tina Heger, Technische Universität München, Renaturierungsökologie

11:35 Uhr **Wasser-Kreuzkraut-Tastversuch im Allgäu**

Stefan Thyssen, Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft, LfL-Institut für Pflanzenschutz Freising

11:55 Uhr **Das Wasserkreuzkraut in ausgewählten landwirtschaftlichen Flächen im Landkreis Garmisch-Partenkirchen**

Michaela Berghofer, Dipl.-Biologin

12:15 Uhr **Praxis-Bericht zum Umgang mit Wasser-Kreuzkraut**

Gerhard Gehring, Landratsamt Oberallgäu

12:35 Uhr Mittagspause

13:30 Uhr **Drei Workshops**

- Management-Analyse Jakobs-Kreuzkraut
- Weidewirtschaft mit Fachkompetenz, Wasser-Kreuzkraut
- Schmalblättriges Kreuzkraut

14:30 Uhr Kaffeepause

15:00 Uhr **Vier Workshops**

- Kommunikation
- Management-Analyse Wasser-Kreuzkraut
- Weidewirtschaft mit Fachkompetenz, Jakobs-Kreuzkraut
- Alpen-Kreuzkraut

16:00 Uhr **Abschlussplenum**

16:15 Uhr Ende

Gefördert durch

